diesen Zweck nie erfüllen. Spiele und immer Spiele befriedigen die aufgewecktere Jugend nicht ganz. Es ist daher durchaus nicht tadelnswert, wenn sich Kinder auf nützliche Weise beschäftigen, und so eine gewisse Handfertigkeit und einen praktischen Sinn erlangen, welche beide ihnen im Leben sehr zustatten kommen, aber es darf in dieser Richtung nicht zu weit gegangen werden.*)

Wer weiß es nicht, dass sich auch ganz kleine Knaben bereits Retorten u. dgl. kaufen, und sich Chemikalien zu verschaffen verstehen, um dann hinter dem Rücken ihrer Erzieher Experimente, oft sehr gefährlicher Art, anzustellen.

Der Lehrer muss hier warnend und belehrend einschreiten, sobald er von solchen Vorgängen Kunde erhält.

X. Lehr- und Hilfsmittel.

In neuerer Zeit wurden für Volksschulen verschiedene billige Collectionen physikalischer und chemischer Apparate veranstaltet. Bei Beurtheilung solcher Collectionen handelt es sich wohl vorzüglich um die Beantwortung zweier Fragen. Erstens: „Sind die Sammlungen so zusammengestellt, dass mit ihrer Hilfe die an den Volksschulen zu behandelnden physikalischen und chemischen Lehren ausreichend veranschaulicht werden können?“ Zweitens: „Ist auch jeder einzelne Apparat so beschaffen, dass er seinem Zwecke vollkommen entspricht?“ Es wäre geradezu unmöglich in ersterer Beziehung die Wünsche aller Lehrer zu befriedigen, denn hier gehen die Ansichten und Wünsche oft weit auseinander. Der eine hält zuweilen das für unumgänglich nöthig, was ein anderer als entbehrlich bezeichnet.

Professor Günter hat drei Collectionen physikalischer Apparate veranstaltet. Die erste enthält 23 Nummern für den Preis von 15 fl., die zweite 32 Nummern für 25 fl. und die dritte 52 Nummern für 45 fl. Für den Unterricht in der Chemie hat Professor Günter zwei Collectionen veranstaltet, eine mit 32 Nummern für 15 fl. und eine mit 39 Nummern für 22 fl. Diese Sammlungen sowie auch alle übrigen Apparate für den Unterricht in der Physik und Chemie an Volks- und Bürgerschulen sind zu beziehen durch

*) Empfehlenswert ist in dieser Beziehung: „Des deutschen Knaben Handwerksbuch von Barth und Niederley. Bielefeld und Leipzig, 1875.

die Lehrmittelanstalt Pichler's Witwe & Sohn in Wien, V. Margaretenplatz 2.

Außerdem nennen wir noch für physikalische Apparate und chemische Geräthschaften und Präparate:

W. J. Hauck, k. k. Hofmechaniker, Wien, IV. Kettenbrückgasse 20.

Dr. Houdek und Hervert, Prag, Karpfengasse Nr. 10.

Franz Batka, Prag, Bergstein 35·7 — I.

Franz Steflitschek, Wien, VI. Bürgerspitalgasse Nr. 26.

W. J. Rohrbeck's Nachfolger, Wien, Kärntnerstraße Nr. 59.

Alois Kreidl, Prag, Hußstraße Nr. 7.

F. Fasching, vormals Rospini, Graz, Bürgergasse Nr. 13.

Karl Wokurka, Graz, Herrengasse 13.

F. Miller, Universitäts-Mechaniker, Innsbruck.

Von Prof. Dr. Bock's plastischen anthropologischen Lehrmitteln würden wir für den physikalischen Unterricht empfehlen: das Auge, das Gehörorgan und den Kehlkopf. (Zu beziehen durch Pichler's Witwe & Sohn in Wien.)

Für gewisse Gegenstände leisten auch Wandtafeln gute Dienste. Unter diesen wären hervorzuheben: Bopp's acht Wandtafeln in Farbendruck. Sie enthalten 1. den Schreibtelegraphen; 2. das Auge und die Linsen; 3. die Luftpumpe; 4. die Saug- und Druckpumpe; 5. die Feuerspritze; 6. die hydrostatische Presse; 7. die Locomotive; 8. die Gasanstalt. Dieselben kosten in einer Mappe 4 fl. 32 kr., auf Leinwand aufgezogen 8 fl. 16 kr., Text dazu 48 kr.